

mend oder fördernd auf die Missionsarbeit in Japan gewirkt haben.

Wem „Mission“ bisher ein Wort ohne anschaulichen Inhalt war, der greife zu diesem Buche! Ebenso aber der, der „Mission“ für ein unsachgemäßes Tun der Kirchen hält!

Auch die deutschen Missionsbemühungen in Japan werden genannt. Daß die Verfasserin die Arbeit ihrer katholischen Konfession besonders ausführlich schildert, wird man verstehen.

Der Apparat der Anmerkungen umfaßt allein ein Zehntel des Buches und ist ebenso lebendig geschrieben, als hätte nämlich der Leser unhörbar Fragen gestellt und deren Antworten gleich in dem Buche mitbekommen. Wir haben zu danken für dieses Werk.

Harald Oehler

Raimundo Panikkar, Religionen und die Religion. Max Hueber Verlag, München 1965. 170 Seiten. Leinen DM 12.80.

Der Verf., ein Jesuit indisch-spanischer Herkunft, tritt seit einigen Jahren als Sprecher der neuen Öffnung des Katholizismus auf die nichtchristlichen Religionen hin immer mehr in den Vordergrund. Was K. Rahner, H. R. Schlette u. a. mit theologischen Mitteln betreiben, erscheint hier in der Gestalt eines weitgespannten religionsphilosophischen Entwurfs, der auf einer doppelten *petitio principii* beruht: 1. Jede „echte“ Religion führt ihre aufrichtigen Anhänger zu Gott. 2. Was „echte“ Religion ist, läßt sich an der Summe der phänomenologisch aufweisbaren Merkmale religiösen Verhaltens ablesen. Alles Weitere ergibt sich beinahe von selbst. Zwei Drittel des Buches sind einer in neun Hauptaspekte aufgliederten, mit beträchtlichem Aufwand an teilweise recht eigenwilligen Distinktionen arbeitenden Analyse der Religion im allgemeinen gewidmet. Sie ist es, auf die alle Religionen konvergieren — ein Postulat, dessen Verifizierung an der Wirklichkeit der Religionen ebenso beiläufig behandelt wird wie die Auseinandersetzung mit abweichenden Meinungen. Der zweite Teil will diese dynamische Konvergenz der Religionen nicht nur als zwangsläufiges Attribut unserer Gegenwart, sondern auch als philosophisch-theologischen Imperativ erweisen. Nicht

Konkurrenz, auch nicht Relativierung oder Synkretismus sollen das Verhältnis der Religionen bestimmen, sondern die gemeinsame Bemühung um die Fülle der Religion schlechthin, in der Weise, daß z. B. der Christ dem Hindu hilft, ein besserer Hindu zu werden, und umgekehrt. Die noble Gesinnung, die aus diesem Programm eines interreligiösen „Ökumenismus“ spricht (einen anderen Gebrauch des Begriffs „ökumenisch“ erkennt der Verf. offenbar nicht an), ist ebenso eindrucksvoll wie die Selbstverständlichkeit, mit der unterstellt wird, daß alle Religionen faktisch zu der „einen, heiligen, katholischen und apostolischen Religion“ unterwegs sind, die mit keiner von ihnen identisch ist und in der sich doch jede einmal wiedererkennen soll. Noch erstaunlicher bleibt freilich für den evangelischen Leser, daß und wie hier mit den Mitteln der katholischen Religionsphilosophie nicht nur einer christlichen Mission im Sinne eines Rufs zum Christusglauben jegliche Legitimation a limine entzogen wird, sondern christlicher Glaube überhaupt (nicht nur das christliche „Religionstum“) auf eine geschichtlich-kontingente religiöse Möglichkeit unter anderen reduziert wird, die ihren Sinn wesentlich darin hat, daß sie über sich hinausweist. Das alles wird vom Verf. nicht so offen ausgesprochen, sondern erscheint eher unter vielen Wenn und Aber verschlüsselt. Die Konsequenz ist gleichwohl unausweichlich. Man wird gut daran tun, die weitere Entwicklung dieses neuen katholischen Universalismus, der ja auch auf dem Konzil in Ansätzen in Erscheinung trat, im Auge zu behalten.

Hans-Werner Gensichen

BIBLISCHE FORSCHUNG

Ernst Käsemann, Exegetische Versuche und Besinnungen. Erster und zweiter Band. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1964. 316 bzw. 304 Seiten. Leinen DM 34.—.

Daß Prof. Ernst Käsemann als Sachverständiger an der 4. Weltkonferenz für Glauben und Kirchenverfassung in Montreal (1963) teilnahm, hat in den sog. „evangelischen“ Kreisen erhebliche Unruhe und z. T. heftige Reaktionen ausgelöst. Sollte jetzt die vielumstrittene historisch-kritische Theo-